

Gehen bei Hansi – mit Weltneuheit: Geher gehen neue Wege



Am Samstag, 11. April 2015, fiel um 13:25 Uhr der erste Startschuss zum „Gehen bei Hansi“ in der *Ernst-Poensgen-Kampfbahn* in Düsseldorf-Lierenfeld. Bislang nannte „Haus-Moderator“ *Bernd-Michael Mertin* seinen ausrichtenden *Düsseldorfer SV 04 Lierenfeld* (DSV 04) „den gehsportfreundlichen Leichtathletikverein ohne eigenen Geher“. Dies ist aber seit dem vorigen Jahr nicht mehr möglich, denn mit Christian Stoebke hat der DSV 04 nun einen Geher, der zum ersten diesjährigen Gehen seines Vereins eine Reihe von Sportkameradinnen und Sportkameraden nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus den benachbarten Niederlanden, Belgien und sogar aus Tunesien begrüßen konnte, worüber sich auch der Namensgeber des Meetings, DSV 04-Veranstaltungs-Motor *Hansi Schmidt*, freute.

Schon beim ersten Wettkampf, dem Bahngehen über 3.000 m gab es die ersten hervorragenden Leistungen, als *Lea Schulte* (ART 77/90 Düsseldorf – Jg. 2002) die Distanz in 16:1059 min vor ihrer Vereinskameradin *Mona Münster* (Jg. 2003) 17:59,61 min zurücklegte. Beide sind damit die Qualifikation (20:00,00 min) für die Deutschen U16 Meisterschaften in Köln gegangen, dürfen aber nicht teilnehmen, da sie noch zu jung sind.

Eine weitere Qualifikation für eine Deutsche Meisterschaft wurde im 5.000 m Bahngehen gegangen, das *Lea Dederichs* (ART 77/90 Düsseldorf) in 23:46,50 min gewann. Damit erging sie sich die Qualifikation für das 5.000 m Bahngehen der Frauen (25:00,00 min) bei den Deutschen Meisterschaften im Bahngehen am 13. Juni 2015 im Düsseldorfer Rather Waldstadion, der Heimat des ART 77/90.



Für das 10.000 m Bahngehen hat unter anderem die Tunesierin *Olfa Lafi* gemeldet, die im März dieses Jahres in St. Lo/F schon die Zeit von 51:50,0 min gegangen ist. Ebenfalls am Start der Westdeutsche Hallenmeister des Jahres *Malte Strunk* (Alemannia Aachen), der vor den Deutschen Meisterschaften im Straßengehen am kommenden Wochenende in Naumburg noch einmal seine Form überprüfen wollte. Mit der Siegerzeit von 49:12,60 min war er dann auch zufrieden. Der Gast aus Tunesien, in 1:51,32 war sie im Vorjahr 7. der Afrikanischen Meisterschaften im 20 Km-Straßengehen, siegte in der Frauenklasse in 52:08,18 min.



Nach einer knappen Stunde Pause wurde der zweite Teil der Veranstaltung gestartet, eine **Weltneuheit im Bereich des Sportlichen Gehens: Cross-Gehen**. Die beiden Organisatoren



Hansi und Bernd-Michael hatten hier für ihre Sportfreundinnen und –freunde eine ca. 900 m lange Strecke gewählt, die über die Kunststoffbahn, gepflasterte Wege, einen Kunstrasenplatz führte, enge Durchgänge hatte – Hansi und Bernd-Michael konnten hier nebeneinander durchgehen, wenn sie mit ihren Armen gen Himmel langten -, eine kleine Steigung mit anschließendem Gefälle und einige

Spitzkehren beinhaltete. Höhepunkte waren in jeder Runde die Durchquerung zweier Weitsprunggruben. Dazu kam noch eine weitere Neuheit für die beteiligten Geherinnen und Geher, jede Rote Karte – früher hieß das Ding „Disqualifikationsantrag“ und drei Stück davon führen auch heute noch zur Disqualifikation der, des Aktiven – wurde mit einer Strafrunde von ca. 40 Metern bestraft. Eine Disqualifikation gab es bei diesen Cross-Gehen nicht.

Den Anfang machten die Jüngsten, Lea (Startnummer 80) und Mona, die jeweils 2 Runden = ca. 1.800 m zu gehen hatten. Lea ging diese Distanz in 10:04,44 min, wobei sie elfengleich – oder wie heißt der große Vogel mit dem roten Klapperschnabel – die Sandgruben durchquerte. Und keine der Beiden musste eine Strafrunde gehen.



Danach gab es einen gemeinsamen Start über die ca. 4.000 m Distanz, wobei nach dem Start erst einmal eine Stadionrunde (400 m) gegangen werden musste. Insgesamt 13 Aktive stellten sich dem Starter. Darunter die älteste Teilnehmerin, die 3-fache Europameisterin der 10. Europäischen Masters-Hallenmeisterschaften Ende März 2015 in Torun/P Helga Dräger von der TS Esslingen. Alle Athletinnen und Athleten, die schon davor die Distanz von 5.000m bzw. 10.000 m gegangen sind, waren von diesem Wettkampf begeistert. *Malte Strunk*: „Ein schöner, lockerer Abschluss zum Ende der Wintersaison. Gut, dass wir jetzt wieder im Freien gehen können.“. Sein Vereinskamerad *Peter Schumm* sang, während er den Sand aus seinen Schuhen kippte: „Meine Spuren im Sand ...“. Auch die Strafrunden wurden ohne „Murren“ in Kauf genommen und absolviert, wohl wissend, dass man das Ziel erreichen wird. Stressig wurde es für die Gehrachterobfrau Evelyn Gettner beim Einsammeln der Roten Karten, die von sechs Gehrichtern zu ihr kamen, der entsprechenden Anzeige auf der Tafel und der Einweisung in die Strafrunde(n). Eine große Hilfe war ihr der Moderator, Vater Bernd-Michael, der mit lockeren Worten die Sportfreunde zu den Extra-Metern überredete, denn es gab welche, die durften sogar zwei Strafrunden direkt hintereinander gehen. Ja, es waren nur die Herren, die die Extra-Meter gehen mussten.

Ca. eine halbe Stunde nach dem letzten Zieldurchgang des Cross-Gehens gab es die Siegerehrung für alle Wettbewerbe und alle Klassen. DSV 04-Moderator Bernd-Michael war ganz überrascht, denn fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren noch anwesend. Auch dieser dritte Teil der Veranstaltung ging mit lockeren Worten und viel Lachen über die Bühne.

Übrigens fanden die Initiatoren des *Deutschen Geherpokals* die Idee der Düsseldorf so gut, dass sie jedem Geherpokal-Starter der das Ziel des Cross-Gehens erreicht 40 Bonuspunkte versprochen haben.

Tenor der Veranstaltung:

Auf Wunsch der Aktiven wird es diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr geben. Hansi (Schmidt) nannte auch schon den Termin: es wird wieder der **Samstag nach Ostern** sein (**02.04.2016**).

Und was Bernd-Michael noch für Ideen für seine Gehsportfreunde ausbrüten wird, das steht in den Sternen, war er doch mehrere Jahre Mitorganisator der Internationalen Crossläufe in Neukirchen-Hülchrath, den bestbesetzten Junioren-Crossläufen Deutschlands.

Ergebnisse: <http://www.zeitmess.de/download/ergebnislisten/2015-0411-ERG-Bild-Bahngehen-5.pdf>

Text: BMM

Fotos: B.F.